



Elektra Grub SG

Reglement 02.00 EEA

Reglement über die Installation und den Parallelbetrieb von Energieerzeugungs- und Speicheranlagen



vom 27.09.2022¹

Navigation Reglement und Anhänge		
01.00 Reglement Elektrizität	02.00 Reglement EEA	03.00 Anschlussbeiträge
01.01 Abgrenzung Netzanschluss NE7	02.01 Projektierung + Betrieb	
01.02 Weisungen Neuanschluss	02.02 Messvarianten	
01.03 Baustromanschluss	02.03 ZEV	
01.04 Lastoptimierung / Sperrungen	02.04 NA-Schutz	
01.05 Ladestationen	02.05 Speicheranlagen	
01.06 Entschädigungsansätze		
01.07 Kostspflichtige Gebühren		

Elektra und Wasserkorporation Grub SG

9036 Grub SG

¹ Vom Verwaltungsrat erlassen am 27.09.2022, nach unbenützter Referendumsfrist rechtsgültig geworden am 29.11.2022;
in Vollzug ab 01.01.2023

[Elektra- und Wasserkorporation Grub SG](#)

www.ewgrubsg.ch

info@ewgrubsg.ch

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeine Bestimmungen	- 5 -
Art. 1	Geltungsbereich	- 5 -
Art. 2	Zweck	- 5 -
Art. 3	Vollzug	- 6 -
Art. 4	Produzent	- 6 -
Art. 5	Rechtsverhältnis	- 6 -
Art. 6	Beginn und Ende Rechtsverhältnis	- 6 -
Art. 7	Verträge und Vereinbarungen	- 6 -
Art. 8	Gesetzliche Grundlagen	- 7 -
II.	Allgemeine Anschlussbedingungen	- 7 -
Art. 9	Anschlussgesuch, Installationsanzeige, Vorlagepflicht ESTI	- 7 -
Art. 10	Einspeisepunkt	- 7 -
Art. 11	Anschluss- und Netzverstärkung	- 8 -
Art. 12	Abnahmekontrolle	- 8 -
III.	Messung EEA	- 8 -
Art. 13	Messvariante Nettoproduktion	- 8 -
Art. 14	Messvariante Eigenverbrauch	- 9 -
Art. 15	Messvariante Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)	- 9 -
Art. 16	Wechsel Messvariante	- 9 -
IV.	Technische Anschlussbedingungen	- 10 -
Art. 17	Normen und Richtlinien	- 10 -
Art. 18	Schutzbedingungen	- 10 -
Art. 19	Steuerung und Regelung	- 10 -
Art. 20	Projektierung / Installation	- 10 -
Art. 21	Netzurückwirkungen	- 11 -
Art. 22	Netzbereitstellung	- 11 -
Art. 23	Blindstromkompensation	- 11 -
Art. 24	Energiespeicher	- 11 -
V.	Betriebsbedingungen	- 12 -
Art. 25	Änderungen / Kontrollen	- 12 -
Art. 26	Inbetriebnahme	- 12 -
Art. 27	Unterbrechungen / Einschränkungen	- 12 -
Art. 28	Stilllegung EEA durch	- 13 -
VI.	Kosten	- 13 -
Art. 29	Bewilligung	- 13 -
Art. 30	Messeinrichtung	- 13 -
Art. 31	Zählermontage	- 14 -
Art. 32	Wandlermessung	- 14 -
Art. 33	Intelligente Messsysteme	- 14 -
Art. 34	Blindenergie	- 14 -
Art. 35	Anlagenbeglaubigung EEA	- 14 -

Art. 36	Abnahmeprüfung / Abnahmemessung	- 15 -
VII.	Vergütung Energie	- 15 -
Art. 37	Vergütung	- 15 -
Art. 38	Förderprogramm Energie	- 15 -
Art. 39	Eigenvermarktung HKN	- 15 -
VIII.	Haftung	- 16 -
Art. 40	Haftung	- 16 -
IX.	Schlussbestimmungen	- 16 -
Art. 41	Inkrafttreten des Reglementes	- 16 -
Abkürzungsverzeichnis		- 17 -
Quellenverzeichnis		- 20 -

erlässt gestützt auf

- Art. 3 des Gemeindegesetzes²
- Art. 29 der Korporationsordnung vom 22. März 2012

folgendes

Reglement über Energieerzeugungsanlagen (EEA)

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Geltungsbereich

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt die Installation, die Anschlussbedingungen, allfällige spezielle Abnahmeverträge unter Berücksichtigung der übergeordneten Bestimmungen des Kantons Thurgau und des Bundes für die Energieerzeugungsanlagen (abgekürzt EEA) im Parallelbetrieb.

Es regelt das Rechtsverhältnis zwischen der Elektrizitätsversorgungsunternehmung, (nachfolgend EWG SG) und den Anlagebetreibern, nachfolgend Produzent³ genannt.

Art. 2 Zweck

Zweck / EWG SG

Die EWG SG:

- a) versorgt Kunden im Gemeindegebiet gemäss «Reglement für die Abgabe elektrischer Energie »;
- b) stellt die Aufnahme der dezentral produzierten Energie in sein Netz und deren Vergütung sicher (EnG; Art. 7, 7a und 7b SR 730.0).

² sGS 151.2

³ Die in diesem Reglement verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich sowohl auf das weibliche wie auf das männliche Geschlecht.

Art. 3 Vollzug

Vollzug

Die EWG SG ist zuständig für den Vollzug dieses Reglements. Sie ist befugt, Ausführungsvorschriften zu diesem Reglement zu erlassen.

Die EWG SG ist die oberste Verwaltungs- und Rekursbehörde der Korporation.

Art. 4 Produzent

Produzent

Produzent ist, wer mittels EAA elektrische Energie an die EWG SG liefert und deren Verteilnetz beansprucht.

Art. 5 Rechtsverhältnis

Rechtsverhältnis

Das Rechtsverhältnis zwischen der EWG SG sowie dem Produzenten im Versorgungsgebiet untersteht dem öffentlichen Recht.

Art. 6

Beginn und Ende
Rechtsverhältnis

- a) Das Rechtsverhältnis beginnt mit der Montage der Messeinrichtungen oder mit der Energieeinspeisung der EEA. Vorbehalten bleiben besondere vertragliche Vereinbarungen.
- b) Das Rechtsverhältnis endet mit der Demontage der Messeinrichtung. Durch die vorübergehende Nichtbenutzung der EEA wird das Rechtsverhältnis nicht unterbrochen.

Art. 7 Verträge und Vereinbarungen

Verträge und
Vereinbarungen

Die EWG SG kann in besonderen Fällen von diesem Reglement und den Tarifen abweichende Verträge und Vereinbarungen abschliessen. Besondere Fälle liegen insbesondere vor bei:

- a) Grosserzeugungsanlagen von Produzenten, welche für die EEA eine Netzverstärkung benötigen;
- b) Energieerzeugung mit besonderen Erzeugungsverhältnissen, wie unregelmässiger Energielieferung, stark wechselnder Leistungsabgabe, unwirtschaftlichen Anschlüssen oder Verursachung von störenden Netzurückwirkungen im Verteilnetz.

Art. 8

Gesetzliche
Grundlagen

Es gelten die aktuell gültigen gesetzlichen Grundlagen des Bundes und des Kantons, insbesondere:

- c) EnG [1]
- d) EnV [2]
- e) HKSV [3]
- f) EleG [4]
- g) StV [5]
- h) VPeA [6]
- i) NEV [7]
- j) NIV [8]
- k) StromVG [9]
- l) Strom VV [10]
- m) Verordnungen des UVEK mit den jeweiligen Ausführungsverordnungen

II. Allgemeine Anschlussbedingungen

Art. 9 Anschlussgesuch

Anschlussgesuch,
Installationsanzeige,
Vorlagepflicht ESTI

Für alle fest montierten und steckbaren EEA müssen gemäss Werkvorschriften vor dem Anschluss an das Netz ein Anschlussgesuch und eine Installationsanzeige eingereicht werden. Das Gesuch um Plangenehmigung ist durch den Produzenten beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) direkt einzureichen. Weitere Details sind in den Anhängen geregelt.

Art. 10 Einspeisepunkt

Einspeisepunkt

Auf der Grundlage eines Anschlussgesuchs legt die EWG SG gemäss EnG [1] und StromVV [10] die Netzebene sowie den technisch und wirtschaftlich günstigsten Einspeisepunkt fest. Grundlage bilden die Weisungen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EICoM).

Art. 11 Anschluss

Anschluss- und
Netzverstärkung

- a) Ist aufgrund der Einspeiseleistung der EEA eine Anschlussverstärkung vom Netzanschlusspunkt bis zum Einspeisepunkt notwendig, gehen die Kosten zu Lasten des Produzenten.
- b) Ist aufgrund der Einspeiseleistung der EEA eine Netzverstärkung vom Einspeisepunkt bis zur Verteilkabine oder Trafostation notwendig, gehen die Kosten zu Lasten der EWG SG.
- c) Voraussetzung für die Realisierung einer Netzverstärkung ist die Bewilligung des Plangenehmigungsgesuches durch das ESTI. Diese wird nicht mit dem Anschlussgesuch geprüft.
- d) Eine notwendige Netzverstärkung kann in Abhängigkeit der örtlichen Gegebenheiten 3 bis 24 Monate oder länger dauern.
- e) Wird nach der durchgeführten Netzverstärkung die EEA nicht erstellt, behält sich die EWG SG vor, die entstandenen Kosten dem Produzenten zu belasten.

Art. 12 Abnahmekontrolle

Abnahmekontrolle

Nach der Schlusskontrolle des Installateurs muss eine Abnahmekontrolle gemäss NIV [8] erfolgen.

III. Messung EEA

Art. 13 Messvariante

Messvariante
Nettoproduktion

Bei EEA mit Nettoproduktionsmessung wird die gesamte produzierte Energie abzüglich Eigenbedarfes der Anlage in das Netz der EWG SG eingespeist.

Die Messverfahren der Nettoproduktionsmessung, die in Abhängigkeit von Anlagenleistung und Anschlussbedingungen stehen, werden im Anhang 02.02 [11] geregelt. Die EWG SG kann die Details im Anhang regeln.

Art. 14 Messvariante

Messvariante
Eigenverbrauch

Produzenten haben das Recht, die erzeugte Elektrizität vor Ort selbst zu verbrauchen. Das Recht auf Eigenverbrauch gilt für alle Anlagen, unabhängig von der Grösse, der verwendeten Technologie oder einer allfälligen Förderung⁴.

Der Eigenverbrauch muss zeitgleich mit der Produktion erfolgen. Produktion und Bezug können nicht gegeneinander saldiert werden. Ausgenommen ist das Zwischenspeichern in Speicheranlagen vor Ort. Die überschüssige Energie wird in das Netz der EWG SG eingespeist.

Die Messverfahren der Eigenverbrauchsmessung, die in Abhängigkeit von Anlagenleistung und Anschlussbedingungen stehen, werden im Anhang 02.02 [11] geregelt. EWG SG kann die Details im Anhang regeln.

Art. 15 Messvariante

Messvariante
Zusammenschluss zum
Eigenverbrauch (ZEV)

Die Eigenerzeugung kann am Ort der Produktion auf mehrere Endverbraucher aufgeteilt werden, beispielsweise bei Mietliegenschaften, Stockwerkeigentümergeinschaften oder Liegenschaften mit zusammenhängenden Grundstücken.

Die einzelnen Messverfahren und Anschlussbedingungen, die in Abhängigkeit von Anlagenleistung und Dienstleistungsabgrenzungen stehen, werden im Anhang 02.03 [12] geregelt. EWG SG kann die Details im Anhang regeln.

Art. 16 Wechsel

Wechsel Messvariante

Bei einem Wechsel der Messvariante meldet der Produzent der EWG SG den Wechsel mindestens 90 Tage vor der Umsetzung.

Für den Wechsel der Messvariante gehen die Kosten vollumfänglich zu Lasten des Produzenten.

Weitere Details werden im Anhang 02.01 [13] geregelt. EWG SG

⁴ Einmalvergütung (EIV), Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), Einspeisevergütungssystem (EVS) etc.

IV. Technische Anschlussbedingungen

Art. 17 Normen

Normen und Richtlinien Die technischen Normen, Richtlinien und Empfehlungen der anerkannten schweizerischen und internationalen Fachverbände gelten als Stand der Technik.

Art. 18 Schutzbedingungen

Schutzbedingungen Es ist ein Netz- und Anlagenschutz (nachfolgend NA-Schutz) vorzusehen. Die Umsetzung des NA-Schutzes ist im Anhang 02.04 [14] beschrieben und wird mit der Anschlussbewilligung des EWG SG definiert.

Es sind Schutzeinrichtungen zu installieren, welche die EEA vom Netz automatisch abschalten, wenn die Netzversorgung unterbrochen ist.

Der Produzent ist für die Sicherstellung des Eigenschutzes und Einhaltung der Schutzbedingungen selbst verantwortlich.

Die EWG SG kann die Details im Anhang regeln.

Art. 19 Steuerung

Steuerung und Regelung Für die TBW sind Schnittstellen zur Steuerung und Regelung der EEA vorzusehen. Die Ausführung der Schnittstellen zur Steuerung und Regelung der EEA werden mit der Anschlussbewilligung der TBW festgelegt.

Zur statischen Netzstützung verlangt die TBW nach Bedarf die Abgaben von induktiver bzw. kapazitiver Blindleistung. Vorgaben werden in der Anschlussbewilligung geregelt und gelten als vertraglicher Bestandteil.

Die Kosten für die geforderten Massnahmen gehen zu Lasten des Produzenten.

Technische Details sind im Anhang 02.04 [14] definiert.

EWG SG kann die Details im Anhang regeln.

Art. 20 Projektierung

Projektierung / Installation Die Projektierung und die Installation einer EEA mit den entsprechenden Meldungen an die EWG SG haben gemäss Anhang 02.01 [13] zu erfolgen. EWG SG kann die Details im Anhang regeln.

	Art. 21 Netzurückwirkungen
Netzurückwirkungen	<p>Treten durch den Betrieb von EEA Störungen im Verteilnetz auf oder werden die Grenzwerte gemäss D-A-CH-CZ [15] am Verknüpfungspunkt überschritten, kann die EWG SG besondere Massnahmen zu deren Behebung verlangen. Die Kosten zur Behebung der Störung gehen vollumfänglich zu Lasten des Verursachers.</p> <p>Produzenten haften bei Störungen und Schäden im Versorgungsnetz der EWG SG oder an Anlagen Dritter, wenn ihre EEA unzulässig hohe Netzurückwirkungen verursachen.</p>
	Art. 22 Netzbereitstellung
Netzbereitstellung	<p>Die EWG SG stellt dem Produzenten das Verteilnetz gemäss bewilligtem Anschlussgesuch für die Einspeisung der mit der angeschlossenen EEA erzeugten elektrischen Energie zur Verfügung.</p>
	Art. 23 Blindstromkompensation
Blindstromkompensation	<p>Für eingespeiste Energie ist der vorgegebene Leistungsfaktor einzuhalten.</p> <p>Art und Umfang der Kompensation sind mit der EWG SG abzusprechen.</p> <p>Weitere Details sind im Anhang 02.01 [13] geregelt. EWG SG kann die Details im Anhang regeln.</p>
	Art. 24 Energiespeicher
Energiespeicher	<p>Die von EEA produzierte elektrische Energie kann, abhängig von Anlageleistung, Speicherleistung und Messvarianten, gespeichert werden.</p> <p>Die Details und Anschlussbedingungen werden im Anhang 02.05 [16] geregelt. EWG SG kann die Details im Anhang regeln.</p>

V. Betriebsbedingungen

Art. 25 Änderungen

Änderungen /
Kontrollen

Änderungen an der EEA sind der EWG SG vor Ausführung anzuzeigen.

Die EWG SG behält sich vor, jederzeit Kontrollen durchzuführen.

Art. 26 Inbetriebnahme

Inbetriebnahme

Die EEA darf erst in Betrieb genommen werden, wenn:

- a) die Plangenehmigungsverfügung des Eidgenössischen Starkstrominspektorats vorliegt (bei Vorlagepflicht);
- b) die notwendigen Anschluss- und/oder Netzverstärkungen betriebsbereit fertiggestellt sind;
- c) die Schlusskontrolle durchgeführt ist und der Sicherheitsnachweis des Elektroinstallateurs bei der EWG SG vorliegt;
- d) der NA-Schutz funktionsbereit ist;
- e) die Inbetriebsetzung der EWG SG mindestens 5 Arbeitstage vorher schriftlich gemeldet worden ist.
- f) alle geforderten Konfigurationen korrekt erstellt und dem EWG SG schriftlich bestätigt worden sind.

Weitere Details sind im Anhang 02.01 [13] und Anhang 02.04 [14] geregelt. EWG SG kann die Details im Anhang regeln.

Art. 27 Unterbrechungen

Unterbrechungen /
Einschränkungen

Die EWG SG hat das Recht, den Betrieb ihres Verteilnetzes ohne Kostenfolge einzuschränken oder ganz einzustellen:

- a) bei betriebsbedingten Unterbrechungen (wie Reparaturen, Instandhaltungs-, Erweiterungsarbeiten etc.) sowie bei Massnahmen, die sich im Interesse der Aufrechterhaltung der Allgemeinversorgung als notwendig erweisen.

- b) bei höherer Gewalt durch bei ausserordentlichen Vorkommnissen (wie Einwirkungen durch Feuer, Explosion, Wasser, Eisgang, Blitz, Stürme, Schneefälle sowie Störungen, Überlastungen im Netz oder Ereignisse mit ähnlicher Auswirkung).
- c) die Grenzwerte für Netzzrückwirkungen aufgrund störender Verbraucher oder Erzeuger nicht eingehalten werden.
- d) bei notwendigen betrieblichen Einschränkungen durch die Betreiber der vorgelagerten Netze.

Art. 28 Stilllegung

Stilllegung EEA
durch die EWG SG

Die EWG SG hat das Recht, den Parallelbetrieb der EEA ohne Kostenfolge still zu legen, wenn:

- a) Kontrollarbeiten an der EEA durchgeführt werden müssen;
- b) die Schutzeinrichtungen der EEA versagen oder nicht vorhanden sind;
- c) der NA-Schutz funktionsuntüchtig ist oder fehlt;
- d) die Steuer- und Regelmöglichkeiten funktionsuntüchtig ist oder fehlt;
- e) die Grenzwerte für Netzzrückwirkungen nach D-A-CH-CZ [15] nicht eingehalten werden;
- f) im Netz Unterhalts- oder Erweiterungsarbeiten ausgeführt werden müssen (inklusive vorgelagerte Netze);
- g) im Netz Störungen auftreten (inklusive vorgelagerte Netze).

VI. Kosten

Art. 29 Bewilligung

Bewilligung

Kosten für das Beurteilungs- und Bewilligungsverfahren einer EEA werden dem Produzenten gemäss Rücklieferungstarif [17] in Rechnung gestellt.

Art. 30 Messeinrichtung

Messeinrichtung

Die Messeinrichtung wird durch die EWG SG bestimmt und geliefert. Die einmaligen Kosten sowie die jährlich wiederkehrenden Kosten werden dem Produzenten gemäss Rücklieferungstarif [17] in Rechnung gestellt.

Art. 31 Zählermontage

Zählermontage Die Kosten für die Montage gesetzlich vorgeschriebener Zähler oder eine allfällig nötige Auswechslung eines Zählers werden dem Produzenten in Rechnung gestellt. Die Kosten werden dem Produzenten gemäss Rücklieferungstarif [17] in Rechnung gestellt.

Art. 32 Wandlermessung

Wandlermessung Die Lieferung der geeichten Wandler erfolgt durch das EWG SG. Weitere Details sind im Anhang 02.01 [13] und Anhang 02.02 [11] geregelt. EWG SG kann die Details im Anhang regeln.

Kostenübernahme durch EWG SG

Art. 33 Intelligente Messsysteme

Intelligente Messsysteme Produktionsanlagen sind mit einem intelligenten Messsystem auszurüsten, welches Lastgänge und Produktionsdaten aufzeichnet. Die aufgezeichneten Lastgänge und Produktionsdaten müssen über eine automatische Schnittstelle täglich ausgelesen werden können. Die einmaligen Kosten sowie die jährlich wiederkehrenden Kosten werden dem Produzenten gemäss Rücklieferungstarif [17] in Rechnung gestellt.

Art. 34 Blindenergie

Blindenergie Der Anteil Blindenergielieferung der EEA darf bei gleichzeitiger Wirkenergielieferung die vorgegebenen Leistungsfaktor-Werte nicht übersteigen.

Eine allfällige Mehrlieferung an Blindenergie wird dem Produzenten gemäss Tarifblatt verrechnet.

Weitere Details sind im Anhang 02.01 [13] geregelt. Die EWG SG kann die Details im Anhang regeln.

Art. 35 Anlagenbeglaubigung EEA

Anlagenbeglaubigung Die Beglaubigung muss durch den Produzenten in Auftrag gegeben werden.

EEA

	Art. 36 Abnahmeprüfung
Abnahmeprüfung / Abnahmemessung	Die EWG SG führt bei Bedarf nach der Inbetriebnahme der EEA eine Abnahmeprüfung gemäss D-A-CH-CZ [15] durch. Werden bei der Abnahmeprüfung Abweichungen gemäss den geltenden technischen Vorgaben, der Anschlussbewilligung oder unzulässige störende Netzurückwirkungen festgestellt, die von der EEA ausgehen, wird der Betrieb der Anlagen eingestellt, bis die Mängel behoben sind bzw. die vorgegebenen Bedingungen erfüllt sind. Bei Abweichungen werden die Kosten für die Abnahme dem Produzenten in Rechnung gestellt. Weitere Details sind im Anhang 02.01 [13] geregelt. Die EWG SG kann die Details im Anhang regeln.

VII. Vergütung Energie

	Art. 37 Vergütung
Vergütung	Es wird nur die ins Netz eingespeiste Energie finanziell entschädigt. Im Minimum vergütet die EWG SG die produzierte Energie gemäss den gesetzlichen Vorgaben.

	Art. 38 Förderprogramm Energie
Förderprogramm Energie	EEA die durch ein Förderprogramm ⁵ subventioniert werden, erfolgt die Vergütung der eingespeisten Energie direkt durch diese. Bei einem Wechsel in ein Förderprogramm meldet der Produzent dies der EWG SG mindestens 30 Tage vor dem Übertritt.

	Art. 39 Eigenvermarktung
Eigenvermarktung Herkunftsnachweise (HKN)	Jeder Produzent kann den ökologischen Mehrwert seiner eingespeisten Energie selbst vermarkten. Bei nicht Verwendung der HKN oder speziellen vertraglichen Bedingungen, gehen die HKN in den Besitz der EWG SG. Weitere Details werden im Rücklieferungstarif [17] und im Anhang 02.02 [11] geregelt.

⁵ Einmalvergütung (EIV), Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), Einspeisevergütungssystem (EVS) etc.

VIII. Haftung

Art. 40 Haftung

Haftung

Der Produzent der EEA haftet für sämtliche durch seine Anlage verursachten Sach- und Personenschäden im Sinne des EleG [4].

Er haftet ferner für Aufwendungen der EWG SG für die Störungssuche und die Störungsbehebung sowie für Schäden im Netz, welche durch die EEA auf Grund von Spannungsschwankungen, Überströmen, Oberschwingungen und Frequenzabweichungen verursacht werden.

IX. Schlussbestimmungen

Art. 41 Inkrafttreten des Reglements

Inkrafttreten des
Reglements

Das Reglement tritt am 01.01.2023 in Kraft. Details können mit Bestimmung aus den Anhängen konkretisiert werden.

Der Verwaltungsrat der Elektra- und Wasserkorporation Grub SG erklärt::

Dieses Reglement wird ab 01.01.2023 angewendet.

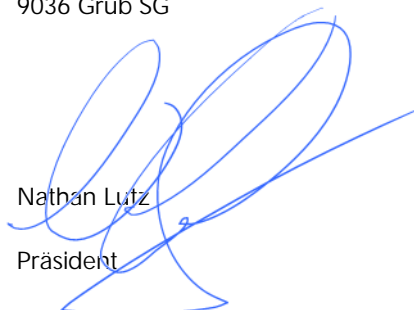
Grub SG, 27.09.2023

Elektra und Wasserkorporation Grub SG

9036 Grub SG

Nathan Lutz

Präsident



Karin Mater

Aktuarin

Abkürzungsverzeichnis

Bezug	Energieentnahme aus dem öffentlichen Netz der EWG SG.
BFE	Bundesamt für Energie
Blindleistung	Der Blindanteil kommt durch die Phasenverschiebung zwischen Strom und Spannung zustande.
EDM	Mit dem Energie-Daten-Management (EDM) werden Messdaten der Zähler elektronisch verwaltet.
EEA	Energieerzeugungsanlage, Anlage mit der elektrischen Energie erzeugt wird (inkl. Speicheranlagen).
Eigenbedarf	Energie, die für den eigentlichen Betrieb der EEA benötigt wird (zum Beispiel für die Wechselrichter, Steuerungen usw.).
Eigenverbrauch	Die selbst produzierte Energie einer EEA wird am Ort der Produktion ganz oder teilweise selbst verbraucht. Der Eigenverbrauch hat zeitgleich mit der Produktion zu erfolgen.
Einspeisepunkt	Der Einspeisepunkt an das Verteilnetz ist je nach Typ und Ausmass der bestehenden Erschliessung die Abgangsklemme der Niederspannungs-Verteilung in der Transformatorenstation, die Abgangsklemme in der Verteilkabine oder die Abzweigklemme auf Frei- oder Kabelleitungen.
EIV	Einmalvergütung ist ein Investitionsbeitrag vom Bund an Anlagenbetreiber von EEA.
EICom	Eidgenössische Elektrizitätskommission, welche die Einhaltung des Stromversorgungsgesetzes überwacht und die für dessen Vollzug notwendigen Verfügungen erlässt.
Energie	Verrichtung von Arbeit wird als Energie bezeichnet.
ESTI	Das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI ist für die sichere Anwendung der Elektrizität zuständig.
ZEV	Zusammenschluss zum Eigenverbrauch
EWG SG	Bezeichnung für die Energieversorgungsunternehmung
EVS	Einspeisevergütungssystem ist ein Förderprogramm für erneuerbare Energien.
HKN	Zur Deklaration der Energiequelle (Kern-, Wasser-, Gaskraftwerk, PVA etc.) werden sogenannte «Herkunftsnachweise» verwendet.
Intelligente Messsysteme (IMS)	Intelligente Messsysteme sind Messeinrichtung beim Endverbraucher zur Erfassung elektrischer Energie, die eine bidirektionale Datenübertragung unterstützt und beim Endverbraucher den tatsächlichen Energiefluss und dessen zeitlichen Verlauf erfasst.
Intelligente Steuer- und Regelsysteme (ISR)	Intelligente Steuer- und Regelsysteme sind Einrichtungen, mit denen ferngesteuert auf den Verbrauch, die Erzeugung oder die Speicherung von Strom, namentlich zur Optimierung

des Eigenverbrauchs oder zur Sicherstellung eines stabilen Netzbetriebs, Einfluss genommen werden kann.

KEV	Um die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien zu erhöhen, wurde in der Schweiz die kostendeckende Einspeisevergütung für Strom aus erneuerbaren Energien eingeführt. Produzenten erhalten damit die Möglichkeit, ihren Strom zu kostendeckenden Tarifen ans öffentliche Stromnetz abzugeben.
kWh	Masseinheit für elektrische Energie
kVA	Masseinheit für elektrische Scheinleistung
kW	Masseinheit der elektrischen Wirkleistung
kWp	Der Begriff Peak Leistung (engl. Peak = Spitze) bezeichnet die Leistungsfähigkeit einer EEA (z.B. einer PVA).
Leistungsfaktor	Der Leistungsfaktor ist das Verhältnis zwischen Wirk- und Scheinleistung.
METAS	Eidgenössisches Institut für Metrologie METAS
NA-Schutz	Netz- und Anlagenschutz
Netzanschlusspunkt	Ort wo die Energie der EEA ins Verteilnetz eingespeist wird. Der Netzanschlusspunkt ist die Eigentumsgrenze zwischen Verteilnetz der EWG SG und Hausinstallation. Bei einer unterirdischen Zuleitung ist diese das Kabelende der Anschlussleitung in der Eingangsklemme beim Anschlussüberstromunterbrecher der Liegenschaft. Bei einer oberirdischen Zuleitung die Abspannisolatoren an der Aussenwand oder dem Dachständer des Hauses.
Produktion	Energiemenge, welche die EEA produziert.
Produzent	Natürliche oder juristische Person, welche die Unternehmerpflicht für den sicheren Betrieb und ordnungsgemässen Zustand der Energieerzeugungsanlage wahrnimmt.
Pronovo	Kompetenzzentrum für die Bereiche Herkunftsnachweise und Förderung erneuerbarer Energien (KEV / EVS / EIV).
PVA	Photovoltaik-Anlage
SINa	Der Sicherheitsnachweis belegt, dass die elektrische Anlage kontrolliert wurde und den entsprechenden Sicherheitsanforderungen bezüglich Personen und Sachschutz gemäss den geltenden Normen, Weisungen, Gesetzen usw. entspricht.
Swissgrid	Nationale Netzgesellschaft der Schweiz
TAB	Technische Anschlussbedingungen der Verteilnetzbetreiber (VNB) für den Anschluss an das Niederspannungsverteilstromnetz.
UVEK	Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
Verbrauchsprofil H4	Energieverbrauch von 4' 500 kWh/Jahr (5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler ohne Elektroboiler)

Verknüpfungspunkt	Der Verknüpfungspunkt an das Verteilnetz ist je nach Typ und Ausmass der bestehenden Erschliessung die Abgangsklemme der Niederspannungs-Verteilung in der Transformatorenstation, die Abgangsklemme in der Verteilkabine oder die Abzweigklemme auf Frei- oder Kabelleitungen.
Verteilnetz	Das Netz ist das lokale Verteilnetz der EWG SG. Auf dieser Ebene gelangt der Strom bis zum Hausanschluss.
VNB	Verteilnetzbetreiber
Vorlagepflicht	Für EEA mit einer Leistung grösser als 30 kW gilt die Melde- und Vorlagepflicht beim ESTI.
VSE	Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
ZEV	Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

Literaturverzeichnis

- [1] SR 730.0, *Energiegesetz (EnG)*, Stand 30.10.2021: www.admin.ch.
- [2] SR 730.01, *Energieverordnung (EnV)*, Stand 01.01.2022: www.admin.ch.
- [3] SR 730.010.1, *Herkunftsnachweis-Verordnung (HKSV)*, Stand 01.01.2022: www.admin.ch.
- [4] SR 734.0, *Elektrizitätsgesetz (EleG)*, Stand 01.01.2021: www.admin.ch.
- [5] SR 734.2, *Verordnung über elektrische Starkstromanlagen (StV)*, Stand 01.06.2019: www.admin.ch.
- [6] SR 734.25, *Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für elektrische Anlagen (VPeA)*, Stand 01.07.2021: www.admin.ch.
- [7] SR 734.26, *Verordnung über elektrische Niederspannungserzeugnisse (NEV)*, Stand 01.01.2022: www.admin.ch.
- [8] SR 734.27, *Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (Niederspannungs-Installationsverordnung, NIV)*, Stand 01.07.2022: www.admin.ch.
- [9] SR 734.7, *Bundesgesetz über die Stromversorgung (Stromversorgungsgesetz, StromVG)*, Stand 01.06.2021: www.admin.ch.
- [10] SR 734.71, *Stromversorgungsverordnung (StromVV)*, Stand 01.10.2022: www.admin.ch.
- [11] Anhang 02.02, *Messvarianten*, Stand 01.01.2023: www.ewgrubsg.ch.
- [12] Anhang 02.03, *Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)*, Stand 01.01.2023: www.ewgrubsg.ch.
- [13] Anhang 02.01, *Projektierung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen (EEA)*, Stand 01.01.2022: www.ewgrubsg.ch.
- [14] Anhang 02.04, *Netz- und Anlagenschutz (NA-Schutz)*, Stand 27.09.2022: www.ewgrubsg.ch.
- [15] D-A-CH-CZ, *Technische Regeln zur Beurteilung von Netzurückwirkungen*, Stand 2007: www.strom.ch.
- [16] Anhang 02.05, *Zusätzliche Anforderungen, Projektierung und Betrieb von Speicheranlagen*, Stand 27.09.2022: www.ewgrubsg.ch.
- [17] Rücklieferungstarif, *Energieerzeugungsanlagen und Eigenverbrauchsgemeinschaften wird vom Verwaltungsrat jährlich per 01.01. erlassen*, www.ewgrubsg.ch.